



JOHANNES STOBER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Johannes Stober, MdL · Am Künstlerhaus 30 · 76131 Karlsruhe

Stahl Crane Systems GmbH
Geschäftsleitung
Herrn Dr. Thomas Peukert
Herrn Werner Wagner
Daimlerstr. 6
74653 Künzelsau

Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Straße 3
70173 Stuttgart
Telefon (07 11) 20 63 - 786
Telefax (07 11) 20 63 - 710
johannes.stober@spd.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro:
Am Künstlerhaus 30
76131 Karlsruhe
Telefon (07 21) 9 31 04 - 63
Telefax (07 21) 9 31 04 - 64
wahlkreis@johannes-stober.de

www.johannes-stober.de

Karlsruhe, d. 28.10.2009

Schließung des Standorts Ettlingen

Sehr geehrter Herr Dr. Peukert, sehr geehrter Herr Wagner,

als Landtagsabgeordneter der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands bin ich in besonderem Maße dazu aufgerufen, mich für Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einzusetzen, die von einseitig an Unternehmerinteressen ausgerichteten Entscheidungen betroffen sind. Ein solcher Fall scheint mir der bei von Ihnen beschlossenen Standortschließung Ettlingen vorzuliegen. Die betroffene Belegschaft, die sich in ihrer wirtschaftlichen Existenz gefährdet sieht, bittet mich um meine Hilfe. Auf diesem Wege weise ich Sie auf die nachfolgenden Punkte hin und bitte Sie, die – nicht nur aus meiner Sicht – sachlich nicht gerechtfertigte und im Verfahrensablauf mehr als zweifelhaft zustande gekommene Entscheidung, den Standort Ettlingen zu schließen, zu revidieren.

Es kann nicht in Ihrem Interesse liegen, einfach vollendete Tatsachen zu schaffen. Die unternehmerische Verantwortung gebietet es, eine so gravierende und für die betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer größtenteils geradezu Existenz vernichtende Entscheidung einer Betriebsschließung nur als allerletztes Mittel in Erwägung zu ziehen.

Nachdem noch im Jahr 2008 satte Gewinne eingefahren wurden, ist es mir unerklärlich, warum nunmehr eine Betriebsschließung notwendig sein soll. Zuvor müssten in jedem Fall mildere Mittel, wie etwa die Einführung von Kurzarbeit zum Einsatz kommen. Es ist für mich nicht erkennbar, ob solche überhaupt in Betracht gezogen wurden.

Völlig unangemessen erscheint mir zudem die Vorgehensweise mit der die betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ohne vorhergehende Information und Anhörung des Betriebsrats mit dem Beschluss konfrontiert wurden.

Ohne an dieser Stelle einer juristischen Bewertung vorgreifen zu wollen, ob diese Vorgehensweise mit allen gesetzlichen Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes in Einklang zu bringen ist, kann jedenfalls nicht von einem verantwortungs- und vertrauensvollen Umgang mit der Belegschaft die Rede sein.

Im Interesse der wirtschaftlich existentiell bedrohten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und deren Familien bitte ich Sie eindringlich, sich Ihrer sozialen Unternehmerverantwortung zu stellen und Ihre Entscheidung unter Beachtung der Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmer selbstkritisch zu überprüfen.

Mit freundlichen Grüßen

The image shows a handwritten signature in black ink that reads "Johannes Stober". The script is cursive and fluid.

Johannes Stober, MdL

nachrichtlich an:

- Herrn Präsidenten und Geschäftsführer Pekka Lundmark, Finnland
- Herrn Betriebsratsvorsitzenden Martin Klossek, Ettlingen
- Herrn 1. Bevollmächtigten der IG Metall Angel Stürmlinger, Karlsruhe